

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses von Dienstag, dem 10.6.2025 von 18.00 bis 21.31 Uhr

Sitzungsort: Jugendhaus "Peenebunker" (Am Paschenberg 16, 17438 Wolgast)

Anwesend waren:

Ausschuss

Gabriel, Sebastian
Piechotka, Mirko
Heubach, Pieter
Hakendahl, Claudia
Braun, Karin
Kostmann, Jana
Lange, Antje
Mante, Elke

Verwaltung

Schröter, Martin
Wolf, Kristin

Gäste

Bergemann, Lars	
Friszewski, Marko	
Wöller, Nikola	
Jasper, Waltraud	Seniorenbeirat/Vorsitzende
Rex, Klaus-Dieter	Seniorenbeirat
Adler, David	Wolgaster Kulturgesellschaft gGmbH
Fiebiger, Viola	Kreisdiakonisches Werk Greifswald e. V.

Nicht anwesend waren:

Ausschuss

Dallmann, Matthias	entschuldigt
--------------------	--------------

Ausschussvertretung

Dürr, René	Vertretung für Herrn Matthias Dallmann - entschuldigt
------------	---

Tagesordnung (in der festgestellten Form):

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Einwohnerfragestunde I
3. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über diese
5. Angelegenheiten Seniorenbeirat
6. Sachstand Rungejubiläum
7. Partnerschaft Rügenwalde
8. Schließung Sozialladen
9. Einleitung des Vergabeverfahrens zur beschränkten Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb über die Lieferung von preisgebundenen Schulbüchern und Arbeitsheften für das Schuljahr 2025/2026
Beschlussvorlage • StV Wolgast 01-BV 2025-069

10. Billigung der Niederschrift vom 29.04.2025 - öffentlicher Teil
11. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
12. Mitteilungen der Verwaltung
13. Anfragen der Ausschussmitglieder
14. Einwohnerfragestunde II
15. Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

Zum Ablauf der Sitzung:

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende, Herr Gabriel, eröffnet die Sitzung um 18.05 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

zu TOP 2 Einwohnerfragestunde I

Es werden keine Anfragen vorgebracht.

zu TOP 3 Feststellung der form- und fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit bei 8 von 9 Stimmen fest.

Herr Dallmann sowie auch sein Stellvertreter, Herr Dürr, sind entschuldigt.

zu TOP 4 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über diese

Zur Tagesordnung werden keine Änderungswünsche vorgebracht. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

zu TOP 5 Angelegenheiten Seniorenbeirat

Im Rahmen der Diskussion zum Tagesordnungspunkt „Angelegenheiten des Seniorenbeirates“ berichtete Herr Rex aus der Sitzung des Seniorenbeirates vom 13. Mai 2025. Dort wurde unter anderem die Problematik überhöhter Geschwindigkeiten in der Hufelandstraße angesprochen. Ein Anwohner hatte sich beim Seniorenbeirat über die Gefahrenlage beschwert, insbesondere im Hinblick auf die Sicherheit älterer Menschen. Herr Rex erläuterte, dass das Ordnungsamt in diesem Zusammenhang bereits aktiv geworden sei, Gespräche geführt und Geschwindigkeitsmessungen veranlasst habe. Der Seniorenbeirat nahm die Hinweise zur Kenntnis, eine abschließende Bewertung steht noch aus.

Ein weiterer Punkt betraf die Barrierefreiheit in der Innenstadt. Herr Rex schilderte die Ergebnisse einer Begehung mit dem Bauamt im Jahr 2024. Dabei wurde festgestellt, dass das vorhandene Kopfsteinpflaster Personen mit Rollatoren erhebliche Schwierigkeiten bereitet. Auch alternative Pflasterungen, etwa mit kombinierten glatten und hügligen Belägen, seien in der Praxis wenig hilfreich. Aufgrund der damit verbundenen Kosten sei eine kurzfristige bauliche Lösung allerdings nicht realistisch. Herr Schröter wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Thematik im Bauausschuss erneut behandelt werden müsse, um langfristige und praktikable Maßnahmen zu entwickeln.

Herr Heubach brachte in die Diskussion den Vorschlag ein, im Neubaugebiet des geplanten Supermarktes in Wolgast-Nord einen verkehrsberuhigten Bereich einzurichten. Die Einführung von Geschwindigkeitsschwellen könne nicht nur älteren Menschen, sondern auch dem Schutz von Schülerinnen und Schülern zugutekommen. In diesem Zusammenhang verwies Herr Bergemann auf eine Maßnahme aus Zinnowitz, wo an der Rossmann-Kreuzung durch bauliche Anhebung der Fahrbahn eine Geschwindigkeitsreduzierung erreicht wurde. Ein solches Vorgehen könne auch für kritische Bereiche in Wolgast, etwa die Makarenkostraße, sinnvoll sein.

Abschließend machte Herr Rex auf die bevorstehende Sanierung der Bahnhofstraße und der Fischerwiek aufmerksam. Dabei sei es aus Sicht des Seniorenbeirats essenziell, frühzeitig auf eine seniorengerechte Ausführung zu achten.

zu TOP 6 Sachstand Rungejubiläum

Zum Sachstand des geplanten Rungejubiläums im Jahr 2027 informierte Herr Adler, Geschäftsführer der Wolgaster Kulturgesellschaft gGmbH, über den aktuellen Stand der Vorbereitungen. Er leitet die Organisation des Jubiläumsjahres in enger Zusammenarbeit mit den städtischen Abteilungen für Förderung, Öffentlichkeitsarbeit und Kultur. Erste vorbereitende Gespräche haben bereits stattgefunden. Unter anderem wurde ein Austausch mit dem Organisationsteam des Friedrichjubiläums in Greifswald geführt, um von deren Erfahrungen zu profitieren. Darüber hinaus fanden Treffen mit dem Tourismusverband Vorpommern sowie der Stadtmarketinggesellschaft Greifswald statt, mit dem Ziel, mögliche Synergien im Bereich der Romantik und der sogenannten Romantikroute auszuloten. Ein weiteres Gespräch mit der Projektkoordinatorin des Greifswalder Jubiläums habe laut Herrn Adler stattgefunden. Deren Fachwissen könne auch in Wolgast wertvolle Impulse geben.

Herr Adler berichtete zudem, dass im Zuge der Vorbereitung ein Kurzexposé mit dem Titel „Runge 2027“ erstellt wurde. Es enthält Ziele und thematische Schwerpunkte des Jubiläumsjahres, unter anderem mit Blick auf touristische Potenziale, kulturelle Programmpunkte und museumspädagogische Ansätze. Zudem sei ein Förderantrag zur Finanzierung eines umfassenden Kommunikationskonzeptes in Vorbereitung. Die Präsentation dieses Konzeptes sei für den 2. Juli 2025 in Greifswald geplant.

Ein weiterer Bestandteil des Jubiläums soll die Umsetzung des sogenannten „Bunten Bandes“ sein – einer routengeführten Verbindung verschiedener relevanter Orte. In diesem Zusammenhang habe am Tag der Sitzung eine Begehung mit dem Tiefbauamt und der Liegenschaftsabteilung stattgefunden, um neuralgische Punkte vor Ort zu identifizieren und Lösungsansätze zu diskutieren. Abschließend verwies Herr Adler darauf, dass innerhalb der Arbeitsgruppe bereits eine klare Aufgabenteilung erfolgt sei.

In der anschließenden Diskussion zum Sachstand des Rungejubiläums beteiligten sich Herr Gabriel und Herr Piechotka. Herr Gabriel betonte, dass es entscheidend sei, die Öffentlichkeit frühzeitig in den Vorbereitungsprozess einzubeziehen. Aus seiner Sicht sei es unerlässlich, insbesondere Einwohner, Vereine und Schulen aktiv zu beteiligen, um eine breite Akzeptanz und Mitwirkung zu erreichen. Herr Adler entgegnete, dass eine entsprechende Auftaktveranstaltung geplant sei, sobald das Konzept für das Rungejubiläum 2027 finalisiert sei.

Herr Piechotka wies darauf hin, dass zunächst der Ausschuss sowie die Stadtvertretung über die Planungen und die finanzielle Dimension des Jubiläumsjahres informiert werden müssten. Erst nach deren Zustimmung könne mit der konkreten Umsetzung begonnen werden. Diese Vorgehensweise gelte auch für die Beantragung und Nutzung von Fördermitteln. Herr Gabriel ergänzte abschließend, dass Herr Adler den Ausschuss informieren solle, sobald es neue Entwicklungen zur Planung gebe, damit das Thema rechtzeitig erneut auf die Tagesordnung gesetzt werden könne.

zu TOP 7 Partnerschaft Rügenwalde

Zur Einführung in den Tagesordnungspunkt wurde ein Kurzfilm über die Stadt Rügenwalde gezeigt, die ersten Eindrücke zur Stadt vermittelte und als inhaltlicher Aufschlag für die nachfolgende Diskussion diente. Im Anschluss daran berichtete Herr Adler, dass er gemeinsam mit Stadtvertreter Dallmann, dem Vorsitzenden des Beirats der Wolgaster Kulturgesellschaft gGmbH, bereits erste Überlegungen zu einer möglichen Städtepartnerschaft zwischen Wolgast und Rügenwalde angestellt habe. Beide seien sich einig, dass zwischen den Städten erhebliche kulturelle und historische Parallelen bestünden, etwa im Hinblick auf die Gertrudenkapelle sowie die gemeinsame Schloss- und Residenzgeschichte. Herr Adler informierte darüber, dass er bereits erste Kontaktversuche per E-Mail und Telefon in Richtung Rügenwalde

unternommen habe. Aus seiner Sicht sei ein persönliches Gespräch mit der dortigen Stadtverwaltung unabdingbar, um eine mögliche Partnerschaft konkret auszuloten. Dabei sei jedoch entscheidend, dass ein entsprechender Wille auf beiden Seiten vorhanden sei.

Im weiteren Verlauf stellten Herr Schröter und Frau Wolf die bestehenden Städtepartnerschaften der Stadt Wolgast vor. Finanziell würden jährlich rund 25.000 Euro für die Pflege der Partnerschaften eingeplant, tatsächlich werde aber nur ein kleiner Teil davon abgerufen. Herr Schröter betonte, dass die Partnerschaft mit Karlino derzeit die einzige sei, die aktiv gelebt werde. Zwar würden in unregelmäßigen Abständen Versuche unternommen, die Partnerschaft mit Sölvesborg wieder zu beleben, bislang jedoch ohne spürbaren Erfolg. In diesem Zusammenhang verwies Herr Pichotka auf die frühere Schulpartnerschaft zwischen dem Runge-Gymnasium in Wolgast und einer Schule in Sölvesborg. Insbesondere Frau Pluschke, ehemals Lehrerin am Gymnasium, habe sich dort über viele Jahre sehr engagiert. Leider sei auch dieser Kontakt inzwischen stark eingeschlafen. Herr Pichotka kündigte jedoch an, für das kommende Schuljahr einen neuen Lehrer mit entsprechenden Sprachkenntnissen einzustellen, der sich dem Thema gezielt annehmen und die Schulpartnerschaft wiederbeleben solle.

Auch Frau Wöller schilderte Schwierigkeiten im Bereich partnerschaftlicher Beziehungen. Sie verwies auf die bestehende Verbindung zwischen dem Ortsteil Buddenhagen und der Stadt Rantrum, stellte jedoch klar, dass auch hier der Kontakt stark abgeflacht sei. Herr Schröter ergänzte, dass es zur Stadt Wedel zwar nur geringe Aktivitäten gebe, jedoch existiere ein Austausch auf Ebene der Feuerwehren sowie eine Reise von Auszubildenden der Stadtverwaltung Wedel nach Wolgast.

Frau Lange äußerte sich zunächst zurückhaltend gegenüber einer neuen Partnerschaft, zeigte sich nach dem gezeigten Film jedoch deutlich positiver gestimmt. Sie sei beeindruckt von der Stadt Rügenwalde und signalisiere ihre Bereitschaft, sich aktiv in eine entsprechende Initiative einzubringen. Ihrer Meinung nach sollte die Idee einer Städtepartnerschaft mit Rügenwalde weiterverfolgt und vorangetrieben werden.

Abschließend berichtete der Bürgermeister von zwei Interreg-Förderanträgen, die in der Vergangenheit gemeinsam mit der Partnerstadt Karlino aufwendig erarbeitet worden seien. Leider seien beide Anträge nicht bewilligt worden. Die Förderstelle habe empfohlen, künftig andere Kooperationspartner, etwa Swinemünde, in den Blick zu nehmen. Frau Braun ergänzte abschließend, dass auch die Partnerschaft mit der Stadt Nexö früher deutlich lebendiger gewesen sei. In der Vergangenheit hätten Vertreter der Stadt Wolgast regelmäßig Schulen in Nexö besucht.

zu TOP 8 Schließung Sozialladen

Herr Gabriel leitete die Diskussion zur angekündigten Schließung des Sozialladens in Wolgast ein, die laut eines kürzlich erschienenen Presseartikels im September 2025 erfolgen soll. Herr Schröter bestätigte die Information und ergänzte, dass der zuständige Träger bereits im Vorfeld mit ihm das Gespräch gesucht habe, um die bevorstehende Schließung mitzuteilen. Als Hauptgründe wurden fehlende Zuweisungen durch das Jobcenter, eine anhaltende Umsatzschwäche am Standort Wolgast sowie eine deutlich nachlassende Resonanz des Angebots bei den Endkunden genannt. Zudem habe der Träger bemängelt, dass die aktuelle Verkaufsfläche des Sozialladens in Wolgast zu klein sei, um die angebotene Ware ansprechend zu präsentieren. Auch potenzielle Ausweichflächen, etwa im EGZ, seien aus Sicht des Trägers nicht ausreichend dimensioniert.

Laut Herrn Schröter habe es seitens des Trägers keine Initiative gegeben, Unterstützung durch die Stadt zu erbitten, um den Standort dennoch zu erhalten. Der Sozialladen in Anklam hingegen werde fortgeführt, allerdings ebenfalls an einem neuen Standort. Zusätzlich sei geplant, einen Onlineshop mit Lieferservice einzurichten, um so auch Kunden außerhalb Anklams – unter anderem aus Wolgast – weiterhin versorgen zu können.

Herr Gabriel äußerte sich kritisch zur Begründung des Trägers. Dass ein sozialer Träger einen Standort aus rein wirtschaftlichen Erwägungen schließe, halte er für widersprüchlich. Er sprach sich dafür aus, dass sich der Schul-, Kultur- und Sozialausschuss (SKA) klar gegenüber dem Jobcenter positionieren und dessen Rückzug aus der finanziellen Unterstützung für den Standort Wolgast deutlich kritisieren solle. Seiner Ansicht nach sei hier ein sozialpolitisches Versagen auf institutioneller Ebene erkennbar.

Im weiteren Verlauf der Diskussion bestätigten Herr Friszewski und Frau Hakendahl die Aussagen von Herrn Schröter hinsichtlich der gekürzten finanziellen Zuweisungen durch das Jobcenter. Beide betonten, dass die Mittel in mehreren sozialen Bereichen deutlich zurückgefahren worden seien. Anstelle der Unterstützung von

Einrichtungen wie dem Sozialladen verfolge das Jobcenter zunehmend den Ansatz, bedürftigen Personen Gutscheine für den Erwerb neuer Waren auszustellen – inklusive Gewährleistungsanspruch. Sollte ein gekauftes Produkt defekt sein, würden erneut Gutscheine ausgegeben, statt auf Secondhand-Alternativen zurückzugreifen. Dieses Vorgehen werde offensichtlich bevorzugt, obwohl es langfristig weder nachhaltiger noch wirtschaftlicher sei.

Herr Bergemann führte in der Diskussion weiter aus, dass auch der Landkreis eine Mitverantwortung trage. In der Trägerversammlung, in der der Landkreis selbst vertreten sei, würden sozialpolitische Schwerpunkte für das gesamte Kreisgebiet gesetzt. Der Landkreis habe hier eine klare Steuerungsaufgabe, die im konkreten Fall Wolgast offenkundig nicht wahrgenommen worden sei. Aus seiner Sicht wäre es erforderlich gewesen, dass die Trägerversammlung aktiv wird, um den Standort des Sozialladens zu sichern oder Alternativen zu entwickeln.

Darüber hinaus brachte Herr Bergemann eine konzeptionelle Idee in die Diskussion ein. Er schlug vor, die Grundidee eines Sozialladens weiterzuentwickeln – hin zu einem offenen Modell, das grundsätzlich allen Menschen den Zugang zu günstigen Waren ermöglicht. In einem solchen Konzept könnten staatlich unterstützte Personen gestaffelte, also reduzierte Preise zahlen, während alle anderen Kunden die angebotenen Möbel, Elektrogeräte oder Kleidung zum regulären Verkaufspreis erwerben würden. Dadurch ließe sich nicht nur eine breitere Zielgruppe ansprechen, sondern auch die wirtschaftliche Grundlage eines solchen Angebots stabilisieren.

Im Verlauf der Diskussion äußerte Herr Schröter, dass er offen für konstruktive Vorschläge zum Erhalt eines Sozialladens in Wolgast sei. Er zeigte sich dankbar, wenn aus dem Kreis der Ausschussmitglieder oder aus dem Umfeld der Stadtverwaltung tragfähige Ideen eingebracht würden, um zumindest eine alternative Lösung zu ermöglichen. Daraufhin schlug Herr Heubach vor, Kontakt mit der ABS in Greifswald aufzunehmen, die dort erfolgreich ein Sozialkaufhaus betreibe. Dieses sei nicht nur auf Personen mit Unterstützungsbedarf beschränkt, sondern stehe grundsätzlich allen Menschen offen. Gebrauchte Waren würden dort aufbereitet und weiterverwendet – ein Modell, das auch in Wolgast denkbar wäre und gleichzeitig zur Ressourcenschonung beitragen könnte.

Herr Gabriel griff den Gedanken auf und erkundigte sich nach möglichen Räumlichkeiten in Wolgast, in denen ein solches Modell umgesetzt werden könnte. Bürgermeister Schröter machte deutlich, dass es städtischerseits derzeit keine verfügbaren Flächen mit der erforderlichen Größe gebe. Sollten ernsthafte Überlegungen zur Umsetzung eines solchen Vorhabens entstehen, müsse man auf private Immobilien zurückgreifen. Eine kurzfristige Lösung aus dem Bestand der Stadt sei aus seiner Sicht ausgeschlossen.

Aus der Diskussion heraus sprach sich der SKA dafür aus, ein klares Zeichen gegenüber dem Jobcenter Vorpommern-Greifswald sowie dem Landkreis Vorpommern-Greifswald zu setzen. Der Ausschuss beauftragte die Stadtverwaltung, beiden Institutionen schriftlich die Missbilligung des SKA hinsichtlich der drastisch zurückgefahrenen Zuweisungen mitzuteilen. Die Mitglieder machten deutlich, dass die mangelnde finanzielle Unterstützung durch das Jobcenter nicht nur unmittelbar zur Schließung des Standorts Wolgast geführt habe, sondern Ausdruck einer grundsätzlichen Fehlentwicklung sei. Landes- und bundespolitische Entscheidungen, die solche Einschnitte begünstigten oder gar verursachten, hätten auf kommunaler Ebene verheerende Folgen. Besonders in der Fläche – und damit auch in Wolgast – seien die Auswirkungen dieser Politik katastrophal. Der SKA forderte daher ein Umdenken in der Förderpraxis und eine stärkere Unterstützung sozialer Strukturen vor Ort.

**zu TOP 9 Einleitung des Vergabeverfahrens zur beschränkten Ausschreibung ohne
Teilnahmewettbewerb über die Lieferung von preisgebundenen Schulbüchern und
Arbeitsheften für das Schuljahr 2025/2026
Beschlussvorlage • StV Wolgast 01-BV 2025-069**

Herr Gabriel stellte die Beschlussvorlage „Einleitung des Vergabeverfahrens zur beschränkten Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb über die Lieferung von preisgebundenen Schulbüchern und Arbeitsheften für das Schuljahr 2025/2026“ vor. In diesem Zusammenhang erkundigte er sich, welche Händler im Rahmen des Verfahrens angeschrieben werden. Frau Wolf antwortete, dass bei der Auswahl der Anbieter vorrangig auf Händler aus der Stadt Wolgast sowie von der Insel Usedom zurückgegriffen werde. Ziel sei es, das lokale Buchhandelsgewerbe bei der Auftragsvergabe angemessen zu berücksichtigen.

Es folgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung Wolgast beschließt die Einleitung des Vergabeverfahrens zur beschränkten Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb über die Lieferung von preisgebundenen Schulbüchern und Arbeitsheften für das Schuljahr 2025/2026.

zur Beschlussfassung empfohlen – Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu TOP 10 Billigung der Niederschrift vom 29.04.2025 - öffentlicher Teil

Unter Tagesordnungspunkt 10 wurde die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 29. April 2025 zur Billigung vorgelegt. Herr Heubach brachte hierzu eine Anmerkung zum damaligen TOP 18 ein. Er erläuterte, dass die Grundschule Wolgast gemeinsam mit dem Schulförderverein plant, ein Bodentrampolin anzuschaffen. Zur Finanzierung sollen die Einnahmen aus dem Spendenlauf der Schule beitragen. Für den fachgerechten Einbau der Trampoline sei die Unterstützung des städtischen Baubetriebshofes erforderlich. Die Ergänzung wurde zur Kenntnis genommen und in die Niederschrift aufgenommen.

Abstimmung über die Billigung der Niederschrift mit der genannten Änderung: 8 Ja-Stimmen

zu TOP 11 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende informierte über das bevorstehende Eröffnungskonzert der SOMMERMUSIKEN 2025. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch die Verabschiedung der bisherigen Kantorin Maria Uhle stattfinden. Alle Ausschussmitglieder sowie Interessierte seien herzlich eingeladen, an diesem feierlichen Anlass teilzunehmen. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, dass ab dem 1. Oktober 2025 Herr Kraushaar als neuer Kantor seinen Dienst in Wolgast antreten wird.

zu TOP 12 Mitteilungen der Verwaltung

Im Rahmen der Mitteilungen informierte Frau Wolf, dass der Antrag zur Reservierung des Schwimmmobils – in Abstimmung mit der Liegenschaftsabteilung – formal fertiggestellt sei. Auf Nachfrage zur Kostenstruktur teilte sie mit, dass für einen Zeitraum von drei Monaten mit Nebenkosten in Höhe von rund 12.000 Euro zu rechnen sei. Der Ausschuss verständigte sich darauf, dass diese Kosten über Spenden und Sponsoringeinnahmen gedeckt werden sollen.

Darüber hinaus kündigte Frau Wolf eine geplante Begehung der Bolzplätze für den folgenden Tag an. An dieser sollen neben Stadtvertretern auch ein Fachausstatter für Sportplätze und -geräte teilnehmen, um sich ein Bild vom Zustand der Anlagen und möglichen Optimierungsbedarfen zu machen. Abschließend berichtete sie über den aktuellen Umsetzungsstand zweier weiterer Projekte: die Installation des Kurtaxautomaten sowie der ADAC-Radservicestation auf dem Rungeplatz schreiten voran und befinden sich in der Realisierung.

zu TOP 13 Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Mante sprach in diesem Zusammenhang die bisherige Namensbindung des sogenannten „Museumshafens“ an. Sie wies darauf hin, dass diese Bindung aus förderrechtlicher Sicht inzwischen ausgelaufen sei. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen bestehe nun die Möglichkeit, über eine alternative, gegebenenfalls treffendere Bezeichnung nachzudenken. Ihrer Ansicht nach sollte geprüft werden, ob ein neuer Name besser zur aktuellen Nutzung und Außendarstellung des Areals passt.

Weitere Veranstaltungshinweise für die Ausschussmitglieder:

- 28.06.2025 im Ortsteil Buddenhagen: Dorffest, Schützenfest, Fußballturnier und Einweihung der Seilbahn
- 04.-06.07.2025 in Wolgast: Hafentage 2025 auf der Dampffähre spielen am Freitag Plan B und am Samstag Boogie Trap jeweils ab 19:30 Uhr
- 12. Juli 2025 in Wolgast: 34. Schützenfest des Sportschützenverein Wolgast 1990 e.V.
- Am 19. Juli 2025 feiert die Eisenbahndampffähre „Stralsund“ ihren 135. Geburtstag. Den Auftakt bildet um 11:00 Uhr ein Empfang für geladene Gäste, musikalisch begleitet vom Pommerschen

Blasorchester. Am Nachmittag sind alle Besucher zum Open Ship mit Kaffee und Kuchen an Bord eingeladen. Ab 19:30 Uhr sorgt die Band GREENHÖRNER aus Halle für Unterhaltung.

- Das Gemeindefest der St. Petri-Kirche in Wolgast findet am 19. Juli 2025 um 15.00 Uhr statt.

zu TOP 14 **Einwohnerfragestunde II**

Es werden keine Anfragen vorgebracht.

zu TOP 15 **Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Sebastian Gabriel

Vorsitz

Kristin Wolf

Schriftführung